

STADTJOURNAL

Die aktuelle Bürgerinformation

FREILASSING
Die Stadt informiert!



*Das Hallenbad Badylon öffnet wieder am 12. September. Mehr Infos Seite 8.
Foto: A&P Photography - Adelsberger Christian / Pristl Agnes*

In dieser Ausgabe:

Mehrgenerationenanlage	Seite 2 - 3
Grundschule	Seite 6
Mehr Kinderbetreuungsplätze	Seite 7
Fundsachenversteigerung	Seite 9
StadtBus	Seite 11 - 13

vhs Rupertiwinkel Herbstprogramm	Seite 15
Aus der Wirtschaft	Seite 16 - 19
KONTAKT	Seite 20 - 21
Lokwelt	Seite 23 - 24

Energieberatung

Die kostenlose Energieberatung bietet einen neuen Service an: Der Energetische Gebäudesteckbrief zeigt individuelle Möglichkeiten zur energetischen Sanierung auf. Mehr Infos Seite 22.



V. li.: Marie Geister vom städtischen Hochbauamt, Seniorenreferent Dietmar Eder, 3. Bürgermeister Wolfgang Hartmann, Erster Bürgermeister Markus Hiebl, Altbürgermeister Josef Flatscher, Jugendreferent Thomas Wagner und Noel Kress vom städtischen Hochbauamt.

Mehrgenerationenanlage

FREILASSING
Die Stadt informiert!



Mehrgenerationenanlage

Mehr als nur ein Skaterplatz

Im kleinen Rahmen wurde das neue Highlight der Stadt Freilassing Anfang August offiziell eingeweiht und den Nutzern übergeben.

Der ehemalige Skaterplatz auf dem Areal der Sport- und Freizeitanlage Badylon wurde in knapp drei Monaten Bauzeit zur barrierefreien Mehrgenerationenanlage. Dabei handelt es sich um einen Ort der Begegnung und Bewegung, der für jede Art von Rollsport geeignet ist.

„Die Anlage ist mega!“, gab Bürgermeister Markus Hiebl zu Beginn seines Grußwortes die Eindrücke wieder, die ihm von vielen Sportlern und Benutzern in den letzten Tagen zugetragen wurden. Denn bereits vor der offiziellen Einweihung herrschte auf der Mehrgenerationenanlage reger Betrieb. In kürzester Zeit entwickelte sich die Anlage zu einem Treffpunkt für viele Jugendliche. „Die Mehrgenerationenanlage sucht von Rosenheim bis Innsbruck ihresgleichen. Ob mit Bobbycar, Roller, Rad, Rollstuhl, Inline-Skates oder Skateboard – hier findet jeder was!“ zeigte sich das Stadtoberhaupt sichtlich begeistert. Begriffe wie „Quarterpipe“, „Halfpipe“ oder „Rail“ kenne er natürlich, schmunzelte Hiebl, aber bei Szene-Slang wie „Goofy“ oder „Ollie“ hätten ihm die jungen Profis am Platz weiterhelfen müssen.

Die Gesamtkosten für die Mehrgenerationenanlage betragen rund 395.000 € wobei sich das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat mit dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ mit 293.000 € an den Kosten beteiligte. Weitere 59.000 € wurden vom Bayerischen Landtag zur Verfügung gestellt.

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Beteiligten wie dem Stadtjugendpfleger Michael Schweiger, dem Altbürgermeister Josef Flatscher, der Prozessplanungsgruppe und dem Team des Badylon. „Ich wünsche allen jetzigen und zukünftigen Generationen in und um Freilassing viel Spaß und eine unfallfreie Zeit mit der Mehrgenerationenanlage“ schloss Markus Hiebl ab und übergab das Wort an Stadtrat und Jugendreferent Thomas Wagner.

Wagner hatte als Vorsitzender des Vereins Haus der Jugend bereits die Eröffnung des Vorgänger-Skateplatzes im Jahr 2001 begleitet. Er erinnerte an die vielen Jahre, in denen der Skaterplatz ein wichtiger Treffpunkt für Heranwachsende in Freilassing war. „Auch bei kleineren Problemen wie beispielsweise mit Lärm, hat man stets eine Lösung finden können“,

so Wagner, der sich auch in Zukunft wieder viele Besucher auf der Anlage wünscht.

Seniorenreferent und Stadtrat Dietmar Eder hob die Bedeutung der Mehrgenerationenanlage, nicht nur für die Jugendlichen hervor. „Die Mehrgenerationenanlage soll auch ein Ort sein, an dem sich die Eltern oder Großeltern wohlfühlen. Die Anlage wird auch noch mit Sitzbänken und Ruhemöglichkeiten ausgestattet“, betonte der Seniorenreferent. Abschließend bezeichnete er die Mehrgenerationenanlage als „Schmuckstück“ für Freilassing, welche er von Beginn an sehr unterstützt hatte.

Der kirchliche Segen durch den evangelischen Pfarrer Jürgen Henrich und den katholischen Pfarrer Thomasz Baluka rundete die offizielle Einweihung der Anlage ab. Im nächsten Jahr ist laut Bürgermeister Markus Hiebl eine große Einweihungsfeier vorgesehen, bei welcher auch alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sein werden. Bis dahin gilt es für alle Rollsportler, Sportbegeisterte und Neugierige: Ab zur Mehrgenerationenanlage und die Rampen rocken!

Onleihe - Ausleihen überall und jederzeit

Lesen, lernen, Spaß haben - tausende digitale Medien ihrer Stadtbücherei sind nur ein paar Klicks entfernt. Die Südbayern Onleihe funktioniert im Grunde wie ihre örtliche Bücherei. eBooks und andere elektronische Medien werden „ausgeliehen“, also für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt. Technisch geregelt wird das durch das digitale Rechtemanagement.

Manchmal ist der gewünschte Titel schon nicht mehr verfügbar. Dann können Sie ihn einfach vormerken und damit reservieren. Sie erhalten dann von der Südbayern Onleihe eine Benach-

richtigung, sobald das Medium für Sie bereitsteht. An die rechtzeitige Rückgabe brauchen Sie nicht zu denken: Ist die Leihdauer verstrichen, kann der Titel einfach nicht mehr genutzt werden. Die Südbayern Onleihe kann mit einem Büchereiausweis der Stadtbücherei Freilassing genutzt werden. Für Fragen steht das Bücherei-Team gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei Freilassing:

Mo-Fr. 14-18 Uhr | Sa. 9-14 Uhr

E-Mail buecherei@freilassing.de

Telefon: 08654-3099-440

Schon dabei?

eBooks, eAudios, ePapers und mehr –
aus Ihrer Bibliothek!



Mit Terminvereinbarung Behördengänge im Rathaus erledigen



Das Rathaus kann nach Terminvereinbarung besucht werden. Viele Behördengänge sind aber bereits online unter www.freilassing.de möglich.

Das Rathaus wird auch weiterhin **keinen Normalbetrieb mit allgemeinen Öffnungszeiten** anbieten können.

Die Bürgerinnen und Bürger werden darum gebeten, zu erledigende Angelegenheiten vorrangig per E-Mail, Online, postalisch oder telefonisch zu erledigen. Dazu stehen auf der Internetseite www.freilassing.de zahlreiche Formulare und Online-Möglichkeiten zur Ver-

fügung. Nur wenn dies nicht möglich ist, kann ein Termin im Rathaus vereinbart werden.

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 08654/3099-0. Auf diesen Wegen können die Bürgerinnen und Bürger nun wieder alle anfallenden Angelegen-

heiten erledigen. Von persönlichen Besuchen des Rathauses OHNE vorherige Terminvereinbarung bitten wir Abstand zu nehmen. Zudem ersparen Termine Wartezeiten im Rathaus und mitzubringende Unterlagen können bereits im Vorfeld abgeklärt werden.

Maskenpflicht

Der Besuch des Rathauses wird außerdem nur unter Verwendung eines eigenen Mund- und Nasenschutzes gestattet. Das Tragen einer Maske ersetzt jedoch nicht das Einhalten von Hygienestandards und Abstandsregeln.

Einwohnermeldeamt Online

Das Einwohnermeldeamt hat die Bedienung seiner Online-Dienste noch benutzerfreundlicher gemacht. Ab sofort findet man alle Formulare, sowie alle digitalen Behördengänge des Einwohnermeldeamtes, die man online erledigen kann, gesammelt unter „Rathaus -> Einwohnermeldeamt“ oder direkt über eine Verlinkung am rechten Rand der Startseite (zuerst runterscrollen).



Für eine verbesserte Bedienbarkeit sind nun alle Online-Dienste des Einwohnermeldeamtes mit wenigen Klicks zu erreichen

!SEPA-Lastschriftmandat

Eine große Bitte an alle Bürger, die Zahlungen an die Stadt zu leisten haben: Bitte erteilen Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat zur problemlosen Abbuchung von Grundabgaben, Kindergarten-, Kinderkrippen-, Ganztagesbetreuungsgebühren, Friedhofsgebühren, Hundesteuern, Gewerbesteuern, usw.

Falls sich Beträge ändern, werden diese automatisch angepasst. Sie sparen sich Kosten für Daueraufträge und den Weg zur Bank. Ein Formular dazu finden Sie unter www.freilassing.de/rathaus/buergerservice/antraege-formulare.

Vielen Dank!

Ihre Stadt Freilassing

Information der Stadtwerke Freilassing zur Umsatzsteuersenkung

Die Abschläge für die Wasser- und Kanalgebühren, welche am 15.09.2020 fällig sind, werden noch mit 7% Mehrwertsteuer abgebucht bzw. zur Überweisung fällig (wie im Gebührenscheid Wasser/Kanal vom 27.11.2019 für das Jahr 2020 aufgeführt). In der Jahresrechnung wird dann der geringere Mehrwertsteuersatz von 5% für das gesamte zurückliegende Jahr berücksichtigt. Die bereits bezahlten Abschläge inkl. 7% Mehrwertsteuersatz werden in der Jahresabrechnung entsprechend in Abzug gebracht. Diese Regelung entspricht einer Veröffentlichung des Bundesministeriums für Finanzen vom 30. Juni 2020. Für

Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. *Stadtwerke Freilassing* 08654/3099-711 oder -710
E-Mail: stadtwerke@freilassing.de



Der aktuelle Abschlag für die Wasser- und Kanalgebühren wird noch mit 7% Mehrwertsteuer berechnet. In der Jahresabrechnung wird dies mit 5% für das komplette zurückliegende Jahr korrigiert.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Markus Hiebl,
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing,
Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender: Helga Weber
und Ursula Kasberger, Kulturreferat,
Tel. 3099-311, Fax 3099-150

Layout und Produktion:
Carolina M. Zormeier, 83395 Freilassing,
Tel. 0170 327 06 36

Herstellung: Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 49 47 07

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe ist der 16. Oktober 2020.

Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Freilassing fand auch heuer in den ersten drei Sommerferienwochen statt.

Wie die vergangenen Jahre auch schwärmten die Kinder von der Mittelschule zu ihren vielseitigen Aktivitäten aus. Die Leitung hatte wieder Christine Schwaiger mit ihrem bewährten Team. Klingt alles ganz normal - und doch war dieses Jahr durch Corona vieles anders.

Die Kinder wurden in kleinere Gruppen aufgeteilt, Hygiene- und Abstandsregeln mussten beachtet werden und auch die Masken gehörten in öffentlichen Einrichtungen, sowie auf den Wegen durch das Schulhaus zur Routine. Kinder, Eltern und Betreuer gewöhnten sich schnell an den veränderten Ablauf und alle schalteten in den Ferienmodus.

Der erste Tag diente dem gegenseitigen Kennenlernen. Das umliegende Gelände wurde intensiv zu diversen

Spiele genutzt. Zahlreiche Aktivitäten füllten die nächsten Tage. So besuchte man den Eisstockclub Hofham und übte sich im Asphalt-schießen. Das Team der Handballer vom ESV ließ die Kinder mit abwechslungsreichen Übungen am Badylonsportplatz ins Schwitzen kommen. Viel Bewegung gab es beim Yoga mit Brenda Gerner und bei der japanischen Kampfkunst mit Markus Dobunda. Aber auch das Künstlerische kam dieses Jahr nicht zu kurz. Die Kreativitätstrainerin Emilia Schreiber ließ sich allerhand einfallen, um die schöpferische Ader der Kinder zu wecken. Aus unterschiedlichsten Materialien konnten die jungen Künstler eigene Werke kreieren. Ein andermal lockte Farbe aus der Reserve. An drei Stationen konnte großflächig auf alten Leintüchern

gemalt werden. Andere entschieden sich für Flaggen und Deckchen und einige fanden großen Spaß beim Bodypainting. Manche Kinder verwandelten sich in Schildkröten, Skelette oder wilde Tiger. Beim letzten Treffen wurden große Stabpuppen gebastelt, die anschließend zum Rollenspiel einluden. Helga Wagner schnitzte mit den älteren Kindern kleine Figuren und zwischendurch wurde auch viel in den einzelnen Gruppen gebastelt. Ob mit Papier, Holz, Farbe oder Stoff. Hauptsache es gefiel.

Um die Wichtigkeit der Hygieneregeln den Kindern nahe zu bringen, kam Holger Gast von den „Kleinen Entdeckern“ und erklärte mit lustigen Filmchen den Unterschied von Bakterien und Viren, wie sich Krankheiten verbreiten und wie unser Körper sich dagegen wehrt. Die Veranstaltung fand in der Bücherei statt, die auch an anderen Tagen gerne zum Bilderbuchkino oder für die programmierbaren Bee Bots genutzt wurde.

Ein Besuch im Stadtmuseum war für viele eine neue Erfahrung. Otto Folzwickler konnte den Kindern viele Geschichten über das alte Freilassing und die Eisenbahn erzählen. Der letzte Ausflug führte in den Eichtwald zu den Pfadfindern St. Rupert. Hier mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Zur Belohnung gab es Stockbrot, Würstl und viele Süßigkeiten.

Unser Fazit: Trotz Corona war eine schöne, ansprechende Ferienbetreuung möglich. Wir hatten zwar einen größeren Personalaufwand und diverse Hygieneregeln, dafür aber eine entspannte Atmosphäre und glückliche Kinder.



Dieses Jahr fand die städtische Ferienbetreuung unter erschwerten Bedingungen statt. Dem Spaß hat das allerdings nicht geschadet.

Bundesweiter Warntag 2020

Am 10. September 2020, um 11 Uhr, findet erstmalig der bundesweite Warntag statt. Er wird ab diesem Jahr jährlich am jeweils zweiten Donnerstag im September durchgeführt und ergänzt den im Freistaat Bayern bisher ebenfalls im September jährlich durchgeführten landesweit einheitlichen Probealarm. Hierbei werden alle Sirenen und Warn-Apps und ähnliche Warnmittel gleichzeitig ausgelöst.



Der städtische Bauhof bittet darum, bei der Müllentsorgung am Friedhof auf die dafür vorgesehenen Abfallbehälter zu achten. Der Abfall ist entsprechend der Kennzeichnung sorgfältig zu trennen.



Die Grundschule von Morgen

Die größte Grundschule Südbayerns – das ist die Grundschule Freilassing. Sie hat für die Stadt und für die Region eine besondere Bedeutung.

Viele Freilassinger können sich noch gut an den Unterricht und die Erlebnisse im denkmalgeschützten Zentralschulhaus am Georg-Wrede-Platz oder in den Anbauten an der Schul- und Bräuhausstraße erinnern. In diesen Klassenzimmern wurden die Grundsteine für das heutige Freilassing gelegt. Viele Schüler von damals sind in Freilassing wohnhaft geblieben oder mittlerweile wieder - zurück zu den Wurzeln - nach Freilassing heimgekehrt und sind hier erfolgreich bei heimischen Unternehmen tätig. Heute besuchen vielleicht schon die eigenen Kinder oder sogar Enkelkinder die Grundschule in Freilassing. Dass man sich dann die bestmöglichen Lernbedingungen wünscht, ist nur selbstverständlich. Das ist auch das Ziel der Stadt Freilassing.

Weil die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Freilassing sehr gut sind, ist auch der Wunsch vieler Familien, in Freilassing zu wohnen, groß. Die Wirtschaft wächst, die Einwohnerzahlen steigen, die Entwicklung der Stadt geht weiter bergauf! Damit einher gehen steigende Schülerzahlen. Es folgen auch neue Anforderungen für den Unterricht der Zukunft wie Digitalisierung, Barrierefreiheit, Inklusion sowie Integration. Und genau hier setzt die Stadt Freilassing an. Geplant wird nicht für morgen, sondern bereits für übermorgen und die Entwicklung Freilassings wird sogar darüber hinaus weitergedacht.

Kurzfristig wird die Stadt ab Januar 2021 mit Modulgebäuden im jetzigen Georg-Wrede-Park als Übergangslösung genügend Platz für die aktuellen und kommenden Klassen schaffen. Diese Module stehen einem massiven Bauwerk mittlerweile in fast nichts mehr nach und werden zudem nach modernsten Standards ausgestattet. Parallel dazu werden Gebäudeteile zwischen dem Zentralschulhaus und der Bräuhausstraße teilweise aufgestockt oder neu errichtet. Ein Realisierungswettbewerb mit einer Jury, bestehend aus Verwaltung, Schule und Fachleuten soll eine

Die Grundschule am Georg-Wrede-Platz bleibt als Grundschulstandort erhalten. Langfristig soll ein zweiter Standort im Stadtgebiet errichtet werden.



ansprechende optische Gestaltung und Architektur gewährleisten. Fertigstellung der Baumaßnahme wird für den Herbst 2026 prognostiziert. Die Planungen wurden bereits mit dem Elternbeirat, der Schule sowie mit dem Schulamt des Landkreises abgestimmt.

Zweiter Grundschulstandort in Freilassing

Längerfristig, also bis etwa 2030, strebt die Stadt Freilassing einen zweiten großen Grundschulstandort im Stadtgebiet an. Dieser soll dann auch Klassen aus dem jetzigen Gebäude trakt an der Bräuhausstraße aufnehmen. Nach dem Umzug der Klassen in die „neue“ Heimat könnte hier, beim alten Grundschulstandort, nach entsprechenden Umbaumaßnahmen eine Kinderkrippe oder ein Kindergarten entstehen. Das wären auch die ersten Schritte in Richtung Bürger- oder Mehrgenerationenhaus, welches im Anschluss im „Blauen Haus“ an der Laufener Straße entstehen könnte. Aktuell nutzt ein Kindergarten noch diese Räumlichkeiten.

Die zentralen Fragen für eine zweite Grundschule in Freilassing beziehen sich auf den künftigen Standort im Stadtgebiet. Wo sind Grundstücke in ausreichender Größe vorhanden? Wo kann schnell geplant und gebaut werden? Wo wohnen die künftigen Schülerinnen und Schüler, um kur-

ze Schulwege zu ermöglichen? Dabei darf nicht nur von den jetzigen Bedingungen ausgegangen werden. Auch die künftige Wohnentwicklung in Freilassing wird bei den Planungen und Überlegungen berücksichtigt. Nach dem Motto „gemeinsam gestalten“ wird nun zusammen mit Stadtrat, Verwaltung, Elternbeirat, Schulleitung und weiteren Akteuren eine konkrete Standortanalyse die offenen Fragen beantworten, um die richtige Lage für eine zweite Grundschule in Freilassing zu erarbeiten.

Ein Meilenstein für Freilassing

Mit Grundschule, Mittelschule, zwei Realschulen, Fachoberschule und Berufsschule zeigt sich Freilassing als hervorragender Bildungsstandort. Weltweit tätige Unternehmen bilden in Freilassing aus und bilden zu hochqualifizierten Fachkräften weiter. All das findet seinen Ursprung in den Klassenzimmern der ersten Klassenstufen.

Die Stadt Freilassing möchte deshalb gleichermaßen hochwertige aber auch gerechte Bedingungen für alle Schülerinnen und Schüler in der Grundschule schaffen. Mit den Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen an der jetzigen Grundschule und mit den einleitenden Maßnahmen für eine zweite Grundschule wird ein Meilenstein für die weitere Entwicklung der Stadt Freilassing gelegt.

Langfristig gut betreuen!

Unsere Kinder sind unsere Zukunft.

Ein ausreichendes Angebot an guter Kinderbetreuung sowohl in Kinderkrippen als auch in Kindergärten ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Stadt Freilassing.

Wie schon nach seiner Wahl angekündigt, gehen Bürgermeister Markus Hiebl, der Stadtrat und die Verwaltung der Stadt Freilassing die Schaffung von ausreichend Plätzen in Kindergärten und Kinderkrippen unverzüglich an.

Wichtig ist hierbei eine langfristige und vorausschauende Planung, da die Stadt sonst immer wieder mit dieser Problematik konfrontiert wird. Deshalb war das Thema des letzten Sonderausschusses erstens die zeitnahe Schaffung neuer Kinderbetreuungsplätze, um den aktuellen Bedarf bestmöglich zu decken und zweitens die langfristige Sicherung von qualitativ hochwertigen Betreuungsmöglichkeiten. Damit Kinder weiterhin von hochwertiger Betreuung profitieren und ihre Eltern Familie und Beruf besser vereinbaren können.

Die Stadtverwaltung hat deswegen den Bedarf für die nächsten zehn Jahre ermittelt, um hier den Anforderungen einer sich entwickelnden, lebendigen Stadt gerecht zu werden und eine langfristige Strategie zu erarbeiten. Ein wichtiger Bestandteil ist die Suche nach möglichen Standorten für neue Betreuungseinrichtungen oder Erweiterungen vorhandener Einrichtungen. Wesentliche Kriterien hierbei sind unter anderem die Verfügbarkeit von Grundstücken, Planungs- und Bauzeiten sowie angemessene Erreichbarkeit für die neuen „Benutzer“.

Mehr Kindergartenplätze

Der Sonderausschuss zur Bewältigung der Coronakrise hat nach sorgfältiger Betrachtung aller Kriterien beschlossen, Erweiterungen der derzeitigen städtischen Kindergärten „Blaues Haus“ und „Sonnenschein“ zu prüfen, um für weitere Kindergartengruppen Platz zu schaffen.

Außerdem wurde mit der Planung zum Umbau der Grundschule Salz-

burghofen in einen zweigruppigen Kindergarten begonnen. Im Express-Tempo möchte die Stadtverwaltung hierfür die Baupläne fertigstellen und die Bauleistungen ausschreiben und vergeben.

Bereits im Vorfeld hat sich das Hochbauamt mit den künftigen Nutzern – das ist die evangelische Kirche – abgestimmt, um den Bedarf und die Anforderungen in die Planungen aufnehmen zu können. Die evangelische Kirche betreibt bereits im angrenzenden Gebäude einen dreigruppigen integrativen Kindergarten. Ab Herbst 2021 soll dieser Kindergarten dann auf eine vierte und fünfte Gruppe aufgestockt werden.

Die beiden Gebäude an der Laufener Straße stammen aus den Jahren 1868 und 1898 und sind damit die ältesten Gebäude der Stadt Freilassing. Schon damals war hier eine Schule beheimatet. Die Tradition, in den geschichtsträchtigen Räumen weiterhin Kinder zu betreuen, wird mit der Umnutzung zu einem Kindergarten erfolgreich fortgeführt.

Bis Weihnachten werden in Salzburghofen noch Grundschulklassen unterrichtet. Nach den Weihnachtsferien werden die aktuellen Schülerinnen und Schüler in einem Modulgebäude im Georg-Wrede-Park eine neue und moderne Heimat finden, die Umbaumaßnahmen an der Laufener Straße können im Anschluss beginnen.

Mehr Kinderkrippenplätze

Der Umzug der Kinderkrippe der Diakonie vom Rathausplatz in die Räumlichkeiten in der Münchner Straße 1 (Sparkassengebäude) ermöglicht eine Erweiterung von einer auf zwei Gruppen. Die Stadtverwaltung hält auch die Schaffung von Betreuungsmög-

lichkeiten in der Stadtmitte für sinnvoll und wünschenswert, ebenso die Anmietung weiterer Räumlichkeiten zur Bereitstellung von Krippenplätzen speziell unter dem Aspekt einer kurzen Erreichbarkeit.

Auch eine kombinierte Kindergarten- und Kinderkrippeneinrichtung, ein sogenanntes „Haus der Kinder“ an der Schlesierstraße, soll geplant werden. Alle Planungen, Maßnahmen und Entschlüsse sind richtungsweisend und wichtig für ein lebendiges und familienfreundliches Freilassing. Die Stadtverwaltung Freilassing will damit Freilassinger Familien langfristig ein ausreichendes und flächendeckendes Angebot an hochwertigen Kinderbetreuungsplätzen garantieren.



Auch im sitzungsfreien August gönnt sich Freilassings Stadtrat keine Pause. Bürgermeister Markus Hiebl lud die Stadträte bei sommerlichen Temperaturen zu einem Arbeitstreffen im Gebäude der Grundschule Salzburghofen an der Laufener Straße ein, um direkt vor Ort über die Planungen für einen zweigruppigen Kindergarten zu informieren.



Hallenbad öffnet wieder

Nach dem Hochwasser 2013 mussten die Freilassingerinnen und Freilassinger über sechs Jahre auf das neue Badylon warten.

Im September 2019 konnte die neue Anlage dann endlich an die Bürgerinnen und Bürger übergeben werden. Genau ein halbes Jahr später musste das Badylon dann schon wieder seine Tore schließen – die Coronapandemie hatte Deutschland erreicht.

Ein halbes Jahr ruhte nun der Betrieb im Hallenbad komplett doch das Licht am Ende des Tunnels wird heller: Das Badylon Hallenbad öffnet wieder am 12. September! In erster Linie gilt es, den Schülerinnen und Schülern wieder die Möglichkeit zu geben, einen geregelten Schwimmunterricht durchzuführen. Doch auch nach den Unterrichtszeiten wird es – wie vor Corona – auch für die Bürgerinnen und Bürger möglich sein, das Hallenbad zu besuchen. Wie im Freibad wird es auch im Badylon strenge Regeln geben. So werden beispielsweise keine Liegen im Bad aufgestellt sein, die Dampfgrötte bleibt geschlossen und die maximale Besucherzahl, die das Bad zur selben Zeit besuchen dürfen, liegt bei nur 74 Personen.

Die Öffnungszeiten ab 12. September sind:

Mo. bis Fr.	14 bis 21 Uhr
Sa. So. Feiertage und Ferien in Bayern	10 bis 21 Uhr

Leider können die Geldwertkarten im Badylon derzeit nicht genutzt werden. Die Geldwertkarten verlieren allerdings nicht ihre Gültigkeit und können zu einem späteren Zeitpunkt wieder genutzt werden. Auf Wunsch kann der vorhandene Wert auf den Karten ausbezahlt werden.

Wie im Freibad gilt auch im Hallenbad: Erst der Betrieb wird zeigen an welchen Stellen noch geschraubt und

nachjustiert werden muss. Das Hallenbad wurde unter diesen Voraussetzungen noch nie betrieben, ein Patentrezept gibt es unter diesen erschwerten Bedingungen leider nicht. Die Stadt Freilassing und die Mitarbeiter der Sport- und Freizeitanlage Badylon, tun ihr Bestes, um einen angenehmen und gerechten Besuch im Hallenbad zu ermöglichen. Und auch hier geht es wieder nur gemeinsam: Bitte halten Sie sich an die Hygieneregeln und haben Sie bitte Verständnis für eventuelle Startschwierigkeiten und für die Einschränkungen in dieser besonderen Situation.

Änderungen sind bis zur tatsächlichen Öffnung des Badylon vorbehalten.

Den genauen Ablauf und aktuelle Neuigkeiten zum Betrieb des Badylon entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage www.badylon.de

Ihre Stadt Freilassing



Nach einem halben Jahr Zwangspause öffnet am 12. September wieder das Badylon Hallenbad.

Foto: makrohaus/Thomas Kujat

Versteigerung von Fahrrädern

Das Fundbüro der Stadt Freilassing führt am Donnerstag, den 8. Oktober 2020, um 16.00 Uhr, im Bauhof, Pilgrimstraße

12, eine öffentliche Versteigerung von Fahrrädern und diversen Fundsachen durch. Nachdem sich die Eigentümer

(Verlierer) bisher nicht gemeldet haben und auch sonstige Empfangsberechtigte nicht bekannt sind bzw. auf Eigentumserwerb verzichtet haben, werden diese Fundgegenstände als unanbringliche Fundsachen im Behördenbesitz betrachtet und nach den Vorschriften der §§ 979-982 BGB öffentlich versteigert.

Bei der Versteigerung gelten die zum Zeitpunkt gültigen Hygiene- und Abstandsregeln.



Am 8. Oktober werden wieder Fundräder am Bauhof meistbietend versteigert.

Gedenken an Hermann Ober

„Hermann Ober, das ist ein Name, den wohl jeder Freilassinger kennt!“

„Hermann Ober, das ist ein Name, den wohl jeder Freilassinger kennt!“. Mit diesen Worten begann Bürgermeister Markus Hiebl seine Rede zum 100. Geburtstag von Hermann Ober, den der 1997 verstorbene Freilassinger Künstler Mitte Juli dieses Jahres gefeiert hätte. Zum Gedenken an den Bürgermedaillen- und Kulturpreisträger, fand am Grab der Familie Ober in Salzburghofen ein Treffen im kleinen Rahmen statt. „Das Ziel von Hermann Ober war immer, sich ohne Worte verständlich zu machen“ erinnerte Hiebl, „und obwohl der vielseitige Künstler mit Fröhlichkeit und Humor gesegnet war, hatte er auch einen ernsten Blick hinter die Dinge und stellte sich stets die Lebensfrage 'Woher und Wohin?'“, fuhr das Stadtoberhaupt fort.

An der Jubiläumsfeier nahmen auch die beiden Töchter Hermann Obers, Petra und Susanne Ober, mit Familie teil. Petra Ober freute sich, dass das Andenken ihres Vaters weitergetragen wird und bedankte sich auch beim Ideengeber für diesen Gedenktag, 3. Bürgermeister und Kulturreferent der Stadt Freilassing, Wolfgang Hartmann. Kunst und Kultur solle auch an die Jugend weitergegeben werden, wünschte sich Petra Ober abschlie-



Von links: Bürgermeister Markus Hiebl, Petra und Susanne Ober, 3. Bürgermeister und Kulturreferent Wolfgang Hartmann. An der Wand lehnt der Freilassinger Künstler und Kulturpreisträger Sepp Lingl.

ßend. Zu Ehren von Hermann Ober legten die Anwesenden einen Kranz am Grab des Freilassinger Künstlers nieder. Neben Vertretern der Politik nahmen auch die Freilassinger Künstler und Kulturpreisträger Edmund Rilling und Sepp Lingl, Edith Karnowski vom Kulturverein sowie Otto Folzwickler vom Stadtmuseum teil. Im Jahr 2016 wurde mit dem „Hermann-Ober-Platz“ an der Lindenstraße ein Denkmal in Freilassing gesetzt. Nicht aus Zufall befindet sich an dieser Stelle auch die „Galerie im

Alten Feuerwehrhaus“, wo regelmäßig wechselnde Kunstausstellungen stattfinden. Zu seinem 20. Todestag im Jahr 2017 wurden in dem Bildband „Hermann Ober – Kunst am Bau“ seine künstlerischen Arbeiten an Wänden und Fassaden in ehrenamtlicher, akribischer Arbeit zusammengetragen und erfasst. Im Juli 2021 ist eine besondere Würdigung des Künstlers durch eine Sonderausstellung mit seinen Werken in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus geplant.

Städtische Veranstaltungen

Nach monatelanger Pause, wird es ab Herbst wieder städtische Veranstaltungen in Freilassing geben! Zwar werden diese aufgrund der relativ geringen Gästeanzahl überschaubar bleiben und nur unter Einhaltung der bekannten Hygieneregeln möglich sein, ein Grund zur Freude ist dies aber allemal. Auch uns als Stadt Freilassing fällt es schwer, dass wir unsere Veranstaltungen nicht wie gewohnt durchführen dürfen. Wir werden aber unser Bestes geben, den Gästen trotzdem einen angenehmen Besuch zu ermöglichen. Die einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig vorher angekündigt. Kurzfristige Änderungen entsprechend der Infektionslage sind möglich! **Besonders interessant:** Auch die städtischen Räumlichkeiten wie der Rathaussaal oder die verschiedenen Räume in der Lokwelt können für bestimmte Zwecke wieder angemietet werden. Der Veranstalter muss allerdings ein Hygienekonzept vorweisen und dafür Sorge tragen, dass die Hygieneregeln während der Veranstaltung eingehalten werden. Bei Fragen helfen die Stadt Freilassing unter der Telefonnum-

mer 08654/3099-310 und die Lokwelt unter der Telefonnummer 08654/3099-320.

Leider gibt es aber auch beliebte und traditionelle Veranstaltungen, die in diesem Jahr leider *nicht* durchgeführt werden können. Das sind vor allem:

- Lokwelt Kindertag
- Lokwelt Börsentag
- Lokwelt Weihnacht
- Christkindlmarkt in der Innenstadt
- Adventliche Lesung in der Rupertuskirche
- Kirchweihmarkt
- Krampuslauf
- Herbergssuche

Wir hoffen alle, dass wir im nächsten Jahr wieder mit ganzer Kraft daran arbeiten dürfen, mit den verschiedenen Veranstaltungen ein tolles Besuchserlebnis bieten zu können.

Veranstaltungskalender

In dieser Stadt Journal Ausgabe wurde auf den sonst üblichen Veranstaltungskalender verzichtet. Aufgrund der Situation des Coronavirus finden leider nur wenige Veranstaltungen statt. Bei Fragen zu den Veranstaltungen können Sie sich gerne an das städtische Kulturreferat wenden unter der Telefonnummer 08654/3099-311 oder per Mail an kultur@freilassing.de

Salzburgs beliebtes Edelweiß-Ticket gilt seit Juli auch in Freilassing

Grenzüberschreitende Gültigkeit: SVV-Seniorennetzkarte für alle ab 64 auch von, nach und in bayerischer Nachbarstadt

Salzburg und Bayern rücken noch näher zusammen. Seit 1. Juli gilt das Edelweiß-Ticket des Salzburger Verkehrsverbundes auch für Fahrten von, nach und in Freilassing. „Für alle Wochen- und Monatskarten, myRegio-Jahreskarten und myRegio Student ist Freilassing beim öffentlichen Verkehr bereits seit Jahresbeginn Teil der Region Salzburg Stadt“, so Verkehrslandesrat Stefan Schnöll.

„Wir leben als Nachbarn in derselben Europaregion. Gerade während der Corona-Krise wurde uns wieder vor Augen geführt, wie schnell es gehen kann, dass die Grenzen für manche Menschen plötzlich wieder unüberwindbar werden. Umso mehr freut es mich, dass jetzt die Grenzen wieder offen sind und wir mit der Ausweitung der Gültigkeit des Edelweiß-Tickets die historisch enge Verbindung mit Land und Stadt Salzburg noch weiter stärken“, erklärt Bürgermeister Markus Hiebl.

Beliebte Seniorennetzkarte für alle ab 64 Jahren

Das Edelweiß-Ticket wurde vom Verkehrsverbund vor zwei Jahren eingeführt. Für 299 Euro können Personen ab 64 Jahren alle Linienbusse und Bahnen im Bundesland ein Jahr lang nutzen. Teilweise können auch länderübergreifende Linien mit dem Ticket benützt werden: So sind die Linie 140 bis Mondsee, die Linie 150 bis Bad Ischl und die Linie 260 von Salzburg über Bad Reichenhall und Lofer nach Zell am See inkludiert.

Mit einer Karte mit Bus, Zug und in der Stadt unterwegs

Ab Juli können mit dieser Netzkarte zwischen Freilassing und Salzburg auch die Busse der Linie 24 sowie die Züge der S-Bahnlinien S3, S4, von Meridian und der Südostbayernbahn



Von links: Landesrat Stefan Schnöll, Andrea Eder-Gitschthaler (Vorsitzende des Landes-Seniorenbeirats), Verkehrsverbund-Geschäftsführerin Allegra Frommer und Freilassings Bürgermeister Markus Hiebl.

SOB benützt werden. Zudem sind auch die städtischen Buslinien 81 und 82 in Freilassing inkludiert. Derzeit sind bereits 9.200 dieser Netzkarten im Umlauf.

Verbundgedanke kommt zur Geltung „Der Verbundgedanke kommt hier gut zur Geltung. Gemeinsam mit der Stadt Freilassing, dem Land Salzburg und den SVV-Partnerunternehmen sind wir hier wieder einen praktischen Schritt weiter beim grenzüberschreitenden Verkehrsverbund“, erklärt Allegra Frommer, Geschäftsführerin der Salzburger Verkehrsverbund GmbH.

Komfortable Mobilität für ältere Generation von Bedeutung

„Besonders für die ältere Generation ist günstige und komfortable Mobilität von existentieller Bedeutung. Mit der Ausweitung des Edelweiß-Tickets bis über die Grenze haben wir eine weitere wichtige Verbesserung für die Seniorinnen und Senioren geschafft“, so Andrea Eder-Gitschthaler, Vorsitzende des Landes-Seniorenbeirats.

Bei Öffis ist Freilassing schon beinahe ein Teil von Salzburg

Damit gelten alle in Salzburg gültigen Zeitkarten, mit Ausnahme der Schülerfreifahrt, auch in Freilassing, und zwar die SVV-Wochenkarten, die SVV-Monatskarten, die myRegio-Jahreskarten, das myRegio Edelweiß-Ticket und das myRegio Student

Stadt sucht Christbäume

Auch in diesem Jahr möchte die Stadt Freilassing Straßen und Plätze mit Weihnachtsbäumen dekorieren. Sollten Sie bereit sein, der Stadt einen Baum kostenlos zur Verfügung zu stellen, wenden Sie sich bitte an den Bauhofleiter Albert Haimbuchner, Tel. 08654 / 3099-670. Selbstverständlich werden die Bäume kostenlos gefällt und abgeholt. Gesucht werden auch große Bäume für den Rathaus Hof und die Innenstadt. Die Stadt Freilassing bedankt sich für Ihre Mithilfe.

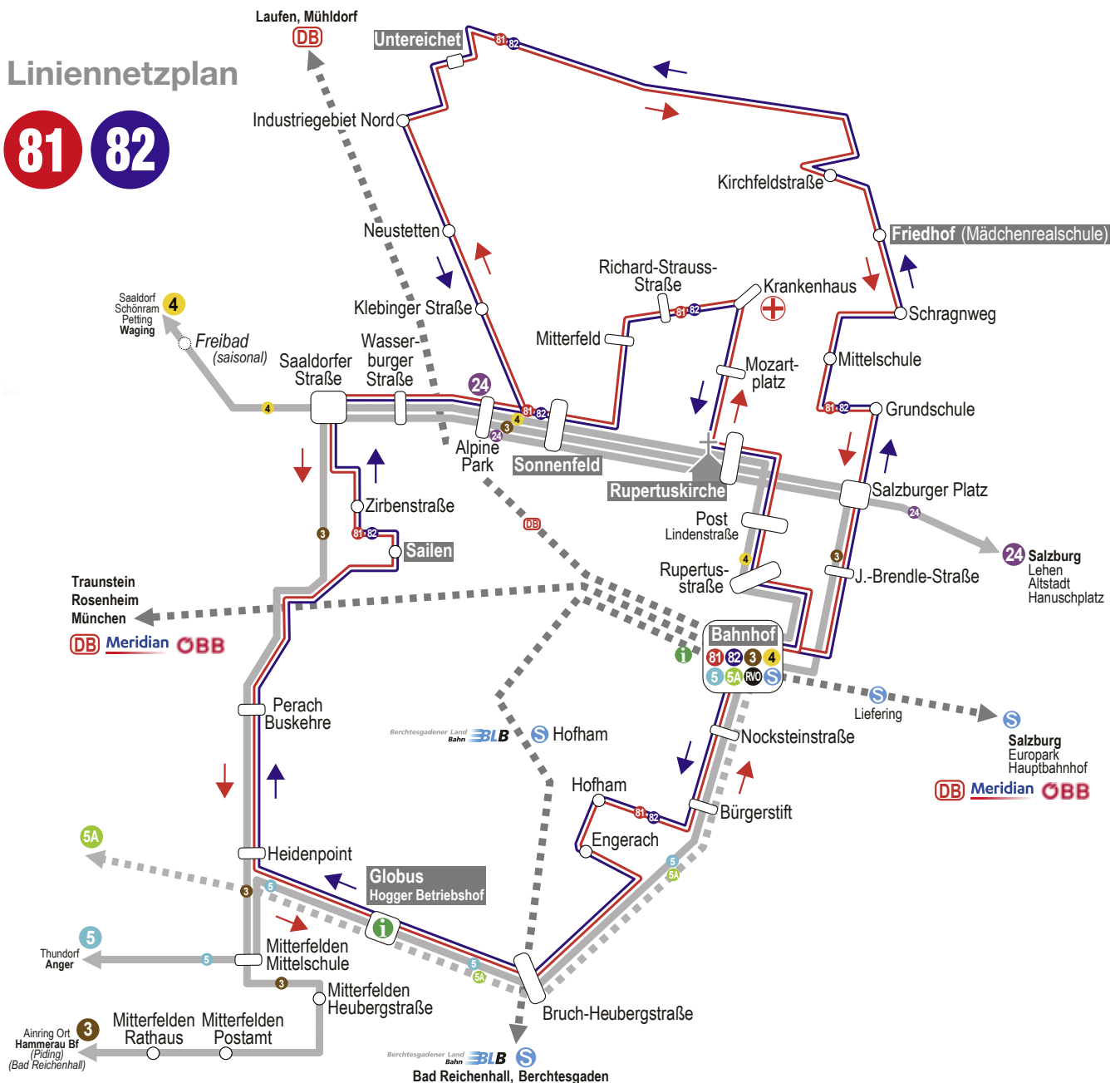


**STADTBUS
FREILASSING**
bequem sicher preiswert

Aktuell gültiger Tarif – StadtBus Freilassing

Kartenart	Preis		
Monatskarte Erwachsene	39,00 €	Happy End Single Karte (Monatskarte)	11,00 €
Monatskarte Schüler *)	29,20 €	(Gültigkeit Mo-Fr von 14:00 Uhr bis Betriebsende, Samstag 08:00-12:00 Uhr)	
Wochenkarte Erwachsene	12,50 €	Happy End Family Karte (Monatskarte)	22,00 €
Wochenkarte Schüler *)	9,20 €	(Gültigkeit Mo-Fr von 14:00 Uhr bis Betriebsende, Samstag 08:00-12:00 Uhr)	
Jahreskarte	324,00 €	Gültigkeit für max. 4 Personen die namentlich auf der Karte anzugeben sind, Karte ist nicht übertragbar)	
Einzelfahrt Erwachsene	1,30 €	Seniorenmonatskarte (ab 60 Jahren) zum Preis von 33,00 € im Rathaus der Stadt Freilassing erhältlich!!	
Einzelfahrt Schüler *)	0,70 €	*) Schüler: ab Vollendung des 6. Lebensjahres bis Vollendung des 14. Lebensjahres	
Tageskarte Erwachsene	3,30 €	Es gelten die Allgemeinen Beförderungsbedingungen	
Tageskarte Schüler *)	1,70 €		
Umweltkarte Erwachsene (5 x fahren, 1,10 Euro sparen)	5,40 €		
Umweltkarte Schüler *) (5 x fahren, 0,80 Euro sparen)	2,70 €		
Kinder bis Vollendung des 6. Lebensjahres	Frei		

Linienetzplan



STADTBUS FREILASSING

Linie 81



81 Globus ▶ Bahnhof ▶ Rupertuskirche ▶ Untereichtet ▶ Friedhof ▶ Bahnhof ▶ Rupertuskirche ▶ Sailer ▶ Perach ▶ Globus

Fahrplan gültig ab 01. 09. 2014	Mo. bis Fr.		Mo. bis Sa.				Mo. bis Fr.					
Globus (Betriebshof Hogger)	6:34	7:34	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34
Bruch - Heubergstraße	6:35	7:35	8:35	9:35	10:35	11:35	12:35	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35
Engerach	6:36	7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36
Hofham	6:37	7:37	8:37	9:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:37	17:37
Bürgerstift	6:38	7:38	8:38	9:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:38	17:38
Nocksteinstraße	6:39	7:39	8:39	9:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39
Bahnhof	6:41	7:41	8:41	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	17:41
Rupertusstraße	6:43	7:43	8:43	9:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:43	17:43
Post (Lindenstraße)	6:44	7:44	8:44	9:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44
Rupertuskirche (Rathaus)	6:46	7:46	8:46	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46
Mozartplatz	6:47	7:47	8:47	9:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47
Krankenhaus	6:48	7:48	8:48	9:48	10:48	11:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48	17:48
Richard-Strauss-Straße	6:49	7:49	8:49	9:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:49	17:49
Mitterfeld	6:50	7:50	8:50	9:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50	17:50
Sonnenfeld	6:52	7:52	8:52	9:52	10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52
Klebinger Straße	6:54	7:54	8:54	9:54	10:54	11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54
Neustetten	6:55	7:55	8:55	9:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55
Industriegebiet Nord	6:56	7:56	8:56	9:56	10:56	11:56	12:56	13:56	14:56	15:56	16:56	17:56
Untereichtet	6:57	7:57	8:57	9:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57
Kirchfeldstraße	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00
Friedhof (Mädchenrealschule)	7:01	8:01	9:01	10:01	11:01	12:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01	18:01
Schragngweg	7:02	8:02	9:02	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02
Mittelschule	7:03	8:03	9:03	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03
Grundschule	7:05	8:05	9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05
Salzburger Platz	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07
Josef-Brendle-Straße	7:08	8:08	9:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08
Bahnhof	7:10	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10
Rupertusstraße	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12
Post (Lindenstraße)	7:13	8:13	9:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13
Rupertuskirche (Rathaus)	7:15	8:15	9:15	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15
Mozartplatz	7:16	8:16	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16
Krankenhaus	7:17	8:17	9:17	10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17
Richard-Strauss-Straße	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18
Mitterfeld	7:19	8:19	9:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19	18:19
Sonnenfeld	7:21	8:21	9:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21
Alpine Park	7:21	8:21	9:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21
Wasserburger Straße	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22
Saaldorfer Straße	7:23	8:23	9:23	10:23	11:23	12:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23
Zirbenstraße	7:24	8:24	9:24	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24
Sailer	7:28	8:28	9:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28
Perach Buskehre	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30
Heidenpoint	7:31	8:31	9:31	10:31	11:31	12:31	13:31	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31
Globus (Betriebshof Hogger)	7:34	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34	18:34

STADTBUS FREILASSING

Linie 82


82 Globus ▶ Perach ▶ Sailen ▶ Rupertuskirche ▶ Bahnhof ▶ Friedhof ▶
 Untereicht ▶ Rupertuskirche ▶ Bahnhof ▶ Globus

Fahrplan gültig ab 01. 09. 2014

	Mo. bis Fr.		Mo. bis Sa.				Mo. bis Fr.					
Globus (Betriebshof Hogger)	6:00	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00
Heidenpoint	6:01	7:01	8:01	9:01	10:01	11:01	12:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01
Perach Buskehre	6:02	7:02	8:02	9:02	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02
Sailen	6:05	7:05	8:05	9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05
Zirbenstraße	6:06	7:06	8:06	9:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06
Saaldorfer Straße	6:07	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07
Wasserburger Straße	6:08	7:08	8:08	9:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08
Alpine Park	6:09	7:09	8:09	9:09	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09
Sonnenfeld	6:10	7:10	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10
Mitterfeld	6:12	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12
Richard-Strauss-Straße	6:13	7:13	8:13	9:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13
Krankenhaus	6:14	7:14	8:14	9:14	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14
Mozartplatz	6:14	7:14	8:14	9:14	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14
Rupertuskirche (Rathaus)	6:16	7:16	8:16	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16
Post (Lindenstraße)	6:18	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18
Rupertusstraße	6:19	7:19	8:19	9:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19
Bahnhof	6:22	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22
Josef-Brendle-Straße	6:24	7:24	8:24	9:24	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24
Salzburger Platz	6:25	7:25	8:25	9:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25
Grundschule	6:27	7:27	8:27	9:27	10:27	11:27	12:27	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27
Mittelschule	6:28	7:28	8:28	9:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28
Schragweg	6:29	7:29	8:29	9:29	10:29	11:29	12:29	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29
Friedhof (Mädchenrealschule)	6:30	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30
Kirchfeldstraße	6:31	7:31	8:31	9:31	10:31	11:31	12:31	13:31	14:31	15:31	16:31	17:31
Untereicht	6:34	7:34	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34
Industriegebiet Nord	6:36	7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36
Neustetten	6:37	7:37	8:37	9:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:37	17:37
Klebinger Straße	6:39	7:39	8:39	9:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39
Sonnenfeld	6:41	7:41	8:41	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	17:41
Mitterfeld	6:43	7:43	8:43	9:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:43	17:43
Richard-Strauss-Straße	6:44	7:44	8:44	9:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44
Krankenhaus	6:45	7:45	8:45	9:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45	17:45
Mozartplatz	6:46	7:46	8:46	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46
Rupertuskirche (Rathaus)	6:47	7:47	8:47	9:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47
Post (Lindenstraße)	6:48	7:48	8:48	9:48	10:48	11:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48	17:48
Rupertusstraße	6:49	7:49	8:49	9:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:49	17:49
Bahnhof	6:52	7:52	8:52	9:52	10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52
Nocksteinstraße	6:54	7:54	8:54	9:54	10:54	11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54
Bürgerstift	6:55	7:55	8:55	9:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55
Hofham	6:56	7:56	8:56	9:56	10:56	11:56	12:56	13:56	14:56	15:56	16:56	17:56
Engerach	6:57	7:57	8:57	9:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57
Bruch - Heubergstraße	6:58	7:58	8:58	9:58	10:58	11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58
Globus (Betriebshof Hogger)	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00

Zusätzlicher Pausenhof für die Grundschule Freilassing



Der neue Pausenhof steht ab diesem Schuljahr für die Schülerinnen und Schüler bereit.

Die Schüler der Grundschule Freilassing können sich freuen. Im neuen Schuljahr haben die Kinder einen

zusätzlichen Pausenhof, auf dem sie in den Pausen spielen und toben können. Die Idee zur Umgestaltung der brach-

liegenden Fläche kam vom Elternbeirat der Grundschule Freilassing. Die Umsetzung übernahm der städtische Bauhof. Eine Sitzgruppe aus Baumstämmen, eine Balanciermöglichkeit auf Baumstümpfen, ein Klettergerüst aus Baumstämmen sowie ein kleines Beet, das von Klassen bepflanzt werden kann, sind entstanden.

Im Herbst und Frühjahr folgen noch die Aussaat der Blumenwiese sowie die Positionierung der Insektenhilfe. Der neue Pausenhof soll für die Kinder ein Ort zum Entspannen, Spielen und Wohlfühlen sein, an dem auch die Natur ihren Platz hat.

Der Elternbeirat bedankt sich herzlich bei den Verantwortlichen der Stadtverwaltung und den Mitarbeitern des Bauhofs für die tolle Umgestaltung des Pausenhofs.

Entlassfeier der 9. und 10. Klassen der Mittelschule Freilassing

Diesmal ohne Eltern und mit Abstand und Mundschutz begrüßte Konrektor Alfons Eindorfer die Abschlusschüler/innen der 9. und 10. Klassen, 3. Bürgermeister Wolfgang Hartmann, Elternbeiratsvorsitzende Claudia Gietl und die Lehrerschaft in der Aula der Mittelschule Freilassing.

Schulleiterin Uta Ametsbichler schaute in ihrer Rede mit ihren Großen zurück auf die Hürden, die die Schüler/innen im Laufe ihrer Schulzeit überwinden mussten: den 1. Schultag, den Kampf um den Übertritt, Praktika, Vorstellungsgespräche, Job-Speed-Dating, zuletzt noch Homeschooling und Abschlussprüfungen. Sie gratulierte allen zu ihrer Einsatzbereitschaft und zu ihrem Erfolg. „Niemand sitzt heute hier, ohne zu wissen, welchen Weg er gehen will. Jeder hat ein Ziel vor Augen, die Lehrstelle, eine weiterführende Schule oder eine Ausbildung in der Berufsschule.“

Sie bedankte sich bei ihren Lehrkräften und vor allem bei den Klassenleitern der Abschlussklassen für deren unermüdlichen und vorbildlichen Einsatz.



Die erfolgreichsten Absolventen des Schuljahres v.l. hinten: Kürsat Kütük, Mihajlo Simić, Fernando Fischer v.l. vorne: Florentine Nagy, Sarah Larini

Zur Zeugnisverleihung blickten die Schüler/innen noch einmal auf die vergangenen Schuljahre in Form von PowerPoint-Präsentationen zurück. Hier gab es viel Hallo und Gelächter,

wenn sie sich auf alten Bildern entdeckten. Zum Schluss richtete die Rektorin ihren Dank an die Schüler/innen selbst.

Mitteilung der Mittelschule Freilassing

Vorschulgaudi im Kindergarten „Blaues Haus“

Kinder brauchen einen richtigen Abschied, um gut in ihren neuen Lebensabschnitt starten zu können. Erst wenn etwas abgeschlossen ist, kann man etwas Neues beginnen und sich darauf einlassen.

Gerade in diesem doch sehr außergewöhnlichen Kindergartenjahr war es besonders wichtig, den Kindern einen gelungenen Abschied vom Kindergarten, ihren Bezugspersonen und Freunden möglich zu machen.

Unter Einhaltung aller Hygieneregeln war es uns möglich, ein gelungenes Abschlussfest für unsere Großen umzusetzen. Am Spätnachmittag durften die Vorschulkinder wieder in den Kindergarten zur Vorschulparty gehen. Auf sie wartete eine spannende Schnitzeljagd, welche sie in eine riesige Höhle voller Lichter und

Glasperlen führte. Dort war der große Schatz versteckt. Mit leuchtenden Augen packten die Kinder eifrig ihre Geschenke aus.

Nach der aufregenden Schnitzeljagd, gab es einen lustigen Kurzfilm mit Kino-Feeling auf einer großen Leinwand. Ein Mix aus Anspannung und Entspannung machte die Kinder hungrig. Zur Stärkung hat jedes Kind eine eigene Minipizza bekommen und dazu ein Orangenlimo. Für diesen besonderen Anlass darf es auch etwas Besonderes zum Essen und Trinken geben. Als die Eltern zum Abholen

kamen, sprangen ihnen die Kinder aufgeregt entgegen und präsentierten stolz ihre Schätze.

Jedes Kind bekam ein individuell zugeschnittenes Geschenkpaket. Darin waren enthalten: ihr (mit den Jahren angesammeltes) dickes Schatzbuch, ihre Malmappen, ein persönlicher Abschiedsbrief geschrieben von den jeweiligen Bezugspersonen, ein von den pädagogischen Mitarbeitern selbstgenähtes Sorgenfresserchen und eine Mini-Schultüte.

Alles in Allem war es ein gelungener Abschied für alle.

Verkehrsmalbuch

Kurz vor dem Schulstart erhielten die Vorschulkinder vom städtischen Kindergarten Schumannstraße ein Verkehrsmalbuch. Viel Freude hatten die Jungen und Mädchen beim gemeinsamen Erarbeiten dieser kindgerechten Broschüre. Spielerisch können sie die Verkehrsregeln anhand eines Kinderliedes erlernen und haben zudem etwas zum Ausschneiden und Basteln. Diese Aktion wurde von dem Nürnberger Polizeichor initiiert. Ein herzliches Dankeschön geht an die ortsansässige Firma „Siebdruck Gugg“, die dieses Malbuch gesponsert hat.



Auf dem Bild zu sehen sind Ferdinand und Markus Gugg sowie Susanne Oscuri vom Kindergarten Schumannstraße.

vhs Rupertiwinkel – Herbstsemester

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat - egal, wie es ausgeht. Diese Haltung des tschechischen Menschenrechtlers Vaclav Havel bestimmt derzeit die Arbeitshaltung der vhs Rupertiwinkel. Von der Aktionswoche „Lesen – na klar!“ über das Mediencafé für Eltern bis hin zum Waldbaden hat sie für den Herbst viele Neuheiten vorbereitet. Wohlbekanntes von „Erben und Vererben“ über Sprachkurse bis hin zu einer Vielzahl an Gesundheitskursen wird fortgeführt. Die Kursleitungen haben sich bestens vorbereitet, Hygienestandards sind erarbeitet und die Volkshochschule vertraut auf das Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese gemeinsam mit ihr zu leben. Für das Herbstsemester können die Kurse nur unter Vorbehalt angeboten werden. Ausführliche Informationen zu den Kursinhalten entnehmen Sie bitte der Homepage www.vhs-rupertiwinkel.de. Gerne berät Sie ihre Volkshochschule auch persönlich und freut sich auf Ihren Anruf unter 08654 3099 430.

Für das Herbstsemester wird gebeten per Lastschrift zu bezahlen. Gebühren werden erst nach Kursstart bzw. erfolgter Einzelveranstaltung abgebucht. Sollte die Pandemieentwicklung zu Einschränkungen beim Kursbetrieb führen, erleichtert die Zahlung per Lastschrift allen die Abwicklung.

Offen für alle

Neues lernen und sich mit anderen austauschen ist bei der vhs Rupertiwinkel nicht mit Lerntempo oder Größe des Geldbeutels verknüpft. BezieherInnen von Grundsicherung können pro Semester einen Kurs nach Wahl kostenfrei besuchen. Die Vorlage eines gültigen Grundsicherungsbescheids genügt.

Menschen mit niedrigem Lerntempo können sich bei der Lebenshilfe BGL im rOBA- Büro beraten lassen. Gemeinsam werden Kurse ausgesucht und bei Bedarf wird eine Begleitung organisiert. Der Besuch eines Kurses nach Wahl ist pro Semester kostenfrei

Frühstück im Café Vogg zum Tag der Frau

Wenngleich Corona-Gesundheitsschutz und das triste Regenwetter den diesjährigen Tag der Frau des Wirtschaftsforums (Wifo) nicht in gewohnter Weise zuließen, so bereitete er doch wieder vielen Damen Freude. Das begann beim Frühstück mit den drei neuen Bürgermeistern der Stadt Freilassing, ging über die Verlosung mit Wifo-Gutscheinen im Gesamtwert von 1.000 Euro, der Glückspilz verteilte Geschenke des Einzelhandels, dieser wiederum hielt zusammen mit einigen Vertretern der Gastronomie und Dienstleistern Aktionen und Aufmerksamkeiten bereit. Organisatorin Anni Klinger zeigte sich am Ende zufrieden.

15 Damen fanden sich um 9 Uhr beim Café Vogg ein. Sie hatten bei der Verlosung des Freilassinger Anzeigers jeweils ein Frühstück gewonnen, das heuer die Max-Aicher-Stiftung sponserte. Dafür sagte Wifo-Vorsitzende Anni Klinger in ihrer Begrüßung herzlichen Dank. Sie hieß 1. Bürgermeister Markus Hiebl, 2. Bürgermeister Josef Kapik und 3. Bürgermeister Wolfgang Hartmann willkommen, die mit den Damen frühstückten, gemütlich plauderten und interessierte Fragen beantworteten. Kapik, so erklär-



Wifo-Vorsitzende und Organisatorin Anni Klinger bedankte sich bei Bürgermeister Markus Hiebl (r.), 2. Bürgermeister Josef Kapik und 3. Bürgermeister Wolfgang Hartmann (v.l.), dass sie am Tag der Frau den Damen beim Frühstück Gesellschaft leisteten.

Fotos: Tanja Weichold

te Klinger schmunzelnd, sei 20 Jahre lang „tapfer“ beim Sektausschank dabei gewesen, der normalerweise mit zum Tag der Frau gehört, heuer aber leider ausfallen musste. Und Wolfgang Hartmann sei „Schuld“ am Tag der Frau, denn er habe sie vor 22 Jahren in einer Versammlung des damaligen Gewerbevereins herausgefordert.

„Heute sind die Umstände schwierig“, so Klinger in Bezug auf die eingeschränkten Möglichkeiten durch

Corona. Klinger lobte die Inhaber Olga und Günter Vogg, „dass wir hier sein dürfen und dass sie sich Gedanken gemacht haben, wie alles aufgebaut wird.“ Am Ende sagte sie über das Wifo-Team: „Mein Team ist stark, drum kann ich auch stark sein.“ Bürgermeister Markus Hiebl dankte dem Wifo, dass sich der Tag der Frau so etabliert habe und nicht nur für die Frauen, sondern für die ganze Stadt „super“ sei. Er dankte seinen beiden Bürgermeister-Stellvertretern, dass sie ihm beim Frühstück tatkräftig zur Seite stünden.

Gegen Mittag schickte das Wifo in der Fußgängerzone den Glückspilz los. Der nahm den leichten Regen gelassen und meinte: „Pilze mögen Feuchtigkeit.“ Im Kostüm steckte Murat Deneri, der Fröhlichkeit versprühte und die rund 1.000 Geschenke vom Freilassinger Handel an Damen in der Fußgängerzone verteilte, darunter Blumen, Taschen, Gutscheine, Süßigkeiten und vieles mehr. Einige Passanten zückten ihr Handy und lächelten amüsiert, als sie den Verkleideten sichteten. Er sah auch wirklich lustig aus. Die zehn Gewinnerinnen der Wifo-Gutscheine im Wert von jeweils 100 Euro werden vom Wifo verständigt.

Tanja Weichold



Glückspilz Murat Deneri zauberte Alexandra Schröder (Mitte) aus Teisendorf mit Blumen ein Lächeln ins Gesicht. Links im Bild Wifo-Vorsitzende Anni Klinger.



Das diesjährige Job-Speed-Dating war wieder ein voller Erfolg. Trotz Corona konnten acht Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

Job-Speed-Dating – „8“ Ausbildungsverträge trotz Corona

Im Sommer fand die Auswertung des Job-Speed-Datings statt, welches zu Beginn des Jahres, an der Mittelschule Freilassing in diesem Jahr bereits zum neunten Mal durchgeführt wurde.

Die Veranstaltung, welche gemeinsam vom Wirtschaftsforum Freilassing (Wifo), dem Bündnis Jugend in Arbeit, der IHK und der Mittelschule Freilassing organisiert und durchgeführt wurde und wird, war, wie in den vergangenen Jahren ein echter Erfolg. Beim diesjährigen Job-Speed-Dating, von Ernst Sattler (TraumBIZ) wie gewohnt professionell moderiert, trafen sich insgesamt 32 Firmen und Betriebe aus den Bereichen Handel, Handwerk, Dienstleistung und Pflege aus Freilassing und Umgebung in der Aula der Mittelschule, um insgesamt 46 SchülerInnen der 9. und 10. Klassen im Fünf-Minuten-Takt kennenzulernen.

Diese besondere Casting-Form hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wahrlichen Erfolgskonzept entwickelt. So kommen mittlerweile Betriebe ganz gezielt zum Job-Speed-Dating an die Mittelschule, weil sie wissen, hier finden sie die oder den gewünschten Lehrling.

Die OrganisatorInnen der Veranstaltung, vertreten durch ihre jeweilige Vorsitzende, Anni Klinger (Wifo) und ihren Sprecher Silvio Gödickmeier (Bündnis Jugend in Arbeit Freilassing) erfuhren in der vergangenen Woche vom Konrektor der Mittelschule, Alfons Eindorfer, das Ergebnis des diesjährigen Job-Speed-Datings. So konnten entgegen dem Corona

bedingten deutschlandweiten Trend und der Befürchtung, dass wegen der Krise in diesem Jahr weniger Lehrlinge eingestellt werden, tatsächlich „8“ Lehrverträge aus dem Kontakt über das Job-Speed-Dating abgeschlossen werden.

Die SchülerInnen Christian, Kürsat, Rafael, Kevin, Veronika, Dominik und die beiden Glorias werden nun im September ihre Ausbildung in Freilassing und Umgebung beginnen. Anni Klinger, Alfons Eindorfer (für die Mittelschule Freilassing) und Silvio Gödickmeier bedanken sich bei allen „Mitwirkenden“ und freuen sich schon auf das 10te Job-Speed-Dating im kommenden Jahr.

1000 Euro zum Tag der Frau verlost

Wochenlang wurden bei jedem Einkauf in einem teilnehmenden Geschäft fleißig Aufkleber gesammelt. Zahlreiche Damen haben teilgenommen am Gewinnspiel anlässlich des Tags der Frau in Freilassing und ihren vollen Aufkleberpass in der WIFO-Geschäftsstelle abgegeben. Nun war es soweit: Gerlinde Resch von der Sparkasse Berchtesgadener Land und Herbert Eder von der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG spielten Glücksfee und zogen die Gewinnerinnen. Zehn glückliche Damen können sich nun über jeweils 100 Euro in WIFO-Gutscheinen freuen. Und die Freilassinger Händler und Gastronomen freut's auch, WIFO-Gutscheine bündeln schließlich Kaufkraft, die in Freilassing bleibt. Das Wirtschaftsforum Freilassing bedankt sich bei der Sparkasse Berchtesgadener Land und der Volksbank Raiffeisenbank Südostbayern eG für die großzügige Unterstützung.



Von links: Gerlinde Resch von der Sparkasse Berchtesgadener Land, Vorsitzende des WIFO Freilassing, Anni Klinger, und Herbert Eder von der Volksbank Raiffeisenbank bei der Ziehung der Gewinnerinnen zum Tag der Frau.

2,5 Mio. Euro Kaufkraft für Freilassing



Eine kurze Zwischenbilanz beim WIFO-Gutschein ergab ein erfreuliches Ergebnis: WIFO-Gutscheine im Wert von 2,5 Millionen Euro wurden seit seiner Einführung verkauft.

Den entscheidenden Gutschein kaufte Gudrun Uttenthaler beim Hagebaumarkt in Freilassing und durfte sich über eine Prämie in Höhe von 100 Euro – natürlich ebenfalls in WIFO-Gutscheinen – freuen.

Das vor über 15 Jahren vom WIFO ins Leben gerufene Erfolgsprojekt „Freilassing Gutschein“ hat sich als Zahlungsmittel in der Stadt voll etabliert. Mit ihm kann man mittlerweile in

über 130 WIFO-Mitgliedsbetrieben verschiedenster Branchen einkaufen: Vom Dienstleistungsbetrieb bis zum Handwerker, vom Kaufhaus mit Komplettsortiment bis zum Speiselokal – der Gutschein wird seinem Motto „Vielfalt schenken“ in jeder Hinsicht gerecht.

Das Besondere dabei: Jeder Euro, der in Freilassing-Gutscheine eingetauscht wird, ist Geld, das in der

Region bleibt. Denn der Schein kann ausschließlich bei Freilassinger Betrieben eingelöst werden und ist dabei so einfach zu handhaben wie Bargeld. Seit seiner Einführung steigt der jährliche Umsatz stetig, sodass sich das WIFO nun über verkaufte WIFO-Gutscheine im Wert von 2,5 Millionen Euro freut. Dies bedeutet: 2,5 Millionen Euro, die in der Region geblieben sind und somit Kaufkraft

Technologiestandort Freilassing

Bürgermeister Hiebl zu Besuch bei KIEFEL

Ein schöner Sommertag war Anlass genug, das Headquarter Kiefel in Freilassing zu besuchen. Auf Einladung der Geschäftsführung konnte sich Bürgermeister Markus Hiebl einen ersten Eindruck vom imposanten Auftritt der weltweit tätigen Firmengruppe der Kiefel GmbH machen. Die Geschäftsleitung um Thomas Halletz und Stefan Moll präsentierten dem Gast die wesentlichen Bestandteile in der Herstellung von Maschinen und Werkzeugen für die Verarbeitung von nachhaltigen klassischen und biologischen Kunststoffen. Namhafte Unternehmen in der Medizintechnik-, Kühlschrank- und Verpackungsindustrie werden von der Kiefel-Gruppe unterstützt.

„Alles aus einer Hand“ - von der Produktentwicklung für den Kunden bis hin zur gesamten Produktionsanlage - heißt es bei Kiefel. Das gesamte Unternehmen lebt und arbeitet auch wie eine Familie unter dem Motto: „Wir sind Kiefel“ vom Vertrieb, über das Engineering, der Produktion und dem Personalrat bis hin zur Geschäftsleitung.

Aufgrund der Marktgegebenheiten hat Kiefel entschieden, sich aus dem Segment Automobil zurückzuziehen, hat jedoch zeitgleich den Einstieg in ein neues Segment forciert. Verpackungen aus Naturfasern – eine neue

Herausforderung für die Verantwortlichen!

Bürgermeister Hiebl zeigte sich sichtlich beeindruckt, als er die „Tüftler-Abteilung“ bei der Arbeit beobachten durfte. Schritt für Schritt wird die Entwicklung einer Produktionskette für die Thermoforming Anwendung getestet und verbessert. Die Serienherstellung wird noch dieses Jahr stattfinden – so zeigte sich die Geschäftsleitung überzeugt. Somit hat die Kiefel-Gruppe gezeigt, dass Innovation und Technologie in Einklang zu bringen sind und auch die Ökologie ein wichtiger Bestandteil ist und bleibt.

Auch das Ausbildungszentrum der Kiefel GmbH sucht seines Gleichen.

Vom Fachinformatiker für Systemintegration, dem Konstrukteur in der Maschinenbautechnik bis hin zum Industriemechaniker und Elektrotechniker. Ein breites Portfolio von insgesamt über zehn Ausbildungsberufen bietet viele Chancen für junge und interessierte Menschen. Die hohe Ausbildungsquote bei Kiefel ist ein Beitrag für die Zukunft unserer Region. Auch das Modell „Duales Studium“ wird angeboten. Vor allem die Räumlichkeiten und die technische Ausstattung für die Ausbildungsstätten sind auf modernstem Stand, zeigte sich der Bürgermeister überzeugt. Den Schülerinnen und Schülern des Landkreises werden somit beste Voraussetzungen geboten.



Von links nach rechts: Stefan Moll / CTO KIEFEL GmbH, Bürgermeister Markus Hiebl und Thomas J. Halletz / CEO KIEFEL GmbH

in der Stadt gebündelt haben. Für den Unternehmer ist der Freilassing-Gutschein ein zusätzlicher Kundenservice ohne Risiko. Die eingenommenen Gutscheine werden zu 100 % in Euro rückerstattet.

Zusätzlich zum beliebten 10-Euro-Gutschein gibt es seit einigen Jahren auch den 22-Euro-Gutschein. Damit können Betriebe die geldwerte Zusatzleistung laut Einkommensteuergesetz von 44 € pro Monat ausschöpfen.

Die Gutscheine sind 7 Tage die Woche erhältlich und können von Privatpersonen und Firmen gekauft werden. Die Ausgabestellen sind: Kaufland, Globus, Schreibwaren Krittlan, Hagebaumarkt, Tabakwaren Scheid, Hotel Restaurant Oedhof, Rathaus und in der WIFO-Geschäftsstelle.

Viele weitere Informationen zum Freilassing Gutschein sowie eine komplette Liste aller Akzeptanzstellen finden Sie unter www.wifo-freilassing.de

Von links: Wifo-Vorsitzende Anni Klinger, „Gewinnerin“ Gudrun Utenthaler und Christoph Sinzinger vom Hagebaumarkt Freilassing.



Der Freilassing FRIMO-Standort in der Liegnitzer Straße.

Bürgermeister Hiebl zu Besuch bei FRIMO

Die drei Geschäftsleiter des FRIMO Standortes Freilassing, Peter Rajsp, Christoph Treikauskas und Rainer Einschenk tauschten sich mit Bürgermeister Markus Hiebl zur aktuellen Lage und den Aussichten des Freilassing Werkes der FRIMO GmbH aus.

Das Leistungsspektrum der FRIMO Gruppe für die Kunststoff verarbeitenden Industrien reicht von den unterschiedlichsten Verfahren zur Polyurethan Verarbeitung über das flexible Schneiden, Stanzen, Pressen und Formen sowie Thermoformen, Kaschieren und Umbugen bis hin zum Fügen und Kleben. FRIMO bietet seinen Kunden hierfür maßgeschneiderte Werkzeuge, Maschinen und Anlagen als Einzel- oder Komplettlösung aus einer Hand. Die Firmengruppe ist ständig dabei, ihr Leistungsportfolio an den Weltmarkt anzupassen. Die FRIMO Freilassing hat

bekanntlich Ende 2019, insbesondere aufgrund der allgemein schwierigen Situation auf dem Automobilmarkt, die Neubaupläne im geplanten Gewerbegebiet Eham auf Eis legen müssen. Die Coronakrise hat die ohnehin herausfordernde Marktlage in Zusammenhang mit der Diskussion um die E-Mobilität und den Dieselskandal weiter erschwert. Die Folgen der Pandemie haben und werden die Lage in der Automobilindustrie weiter verschärfen und zu weiteren Verwerfungen in den Absatzmärkten führen.

Wie viele andere Unternehmen auch, hat FRIMO das Instrument der Kurzarbeit genutzt, um die negativen Auswirkungen der Krise abzumildern. Dennoch muss der Standort aktuell Maßnahmen und Umstrukturierungen vornehmen, um langfristig am Markt wettbewerbsfähig agieren zu können.

Der Standort in Freilassing als solcher ist aber grundsätzlich gesichert, so die Aussage der Geschäftsleiter. Aktuell hat sich die Auftragslage für den Standort entspannt, mit der Folge, dass große Teile der Belegschaft in Freilassing wieder in Vollzeit arbeiten. Wie in einem Betrieb mit verschiedenen nachgelagerten Arbeitsprozessen üblich, wird die restliche Belegschaft des Standortes bald nachziehen. Angesichts der derzeitigen Überlegungen zum Ausbau des Gewerbegebiets in Klebing stellt die FRIMO GmbH ihren dort angesiedelten Freilassing Standort nicht in Frage. Bürgermeister Markus Hiebl sicherte den Gesprächspartnern eine enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Industriegebiets zu und freute sich über die derzeit positive Auftragseingangssituation bei FRIMO.



KONTAKT Freilassing
 Obere Feldstraße 6
 83395 Freilassing
 Tel. 08654 / 3099-495

Ansprechpartner/in:
Michael Schweiger und Karin Niedermeyer
 das-kontakt@freilassing.de oder
 niedermeyer@startklar-Jugendhilfe.de

Tipps für Familien vom Kinder- und Jugendbüro

Die großen Ferien sind vorbei! Die Schule startet wieder und der Alltag kommt zurück. Aber Herbstzeit ist Ausflugszeit. Das Wetter ist meist noch warm und lädt förmlich dazu ein, die Natur rund um Freilassing zu erkunden und zu bespielen. An der Saalach Steine schmeißen, durch den Auwald spazieren und vielleicht den einen oder anderen Feuersalamander entdecken oder den neu angelegten Bach hinter der B20 (Höhe Heideweg) erkunden, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Beim freien Spielen in der Natur können Kinder mit allen Sinnen lernen, experimentieren und eigene Lösungswege entwickeln. Selbstbestimmtes Spiel ist für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes entscheidend. Für das Kind, das spielt, ist allein die Handlung und nicht das Ergebnis wesentlich. Da das Kinder und Jugendbüro aus Sicherheitsgründen wegen Covid-19

das Angebot der „Freispielinsel“ ausfallen lassen musste, möchten wir euch auf diesem Weg das freie Spielen in der Natur etwas näherbringen und euch immer wieder Anregungen dafür zukommen lassen. Unsere Anregungen fürs freie Spielen in der Natur findet

ihr auf unserer Homepage unter: kontakt.freilassing.de/homepage-kontakt/kinder-jugend/stadt-zum-spielen/freispielinsel/tipps-zum-spielen/ Viel Spaß bei euren Abenteuern! – *Euer Team vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing*



Beim Spazieren gehen in der Natur gibt es viel zu entdecken und zu erleben.

Das „Spielradl Freilassing“ ist unterwegs!

Seit Anfang Juli ist das „Spielradl Freilassing“ auf den Spielplätzen Schlesierstraße, Wagerstraße und Schlenkenstraße unterwegs. Zweimal im Monat machen Mali und Magda, unser „Spielradlteam“, auf den drei Spielplätzen Halt und bieten Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren ein buntes Programm. Es wird gebastelt, gespielt und wenn es ganz heiß hergeht, ist auch mal eine Wasserbombenschlacht im Programm! An dieser Stelle ein superherzliches Dankeschön an Mali und Magda. Ihr habt eure Sache wirklich gut gemacht!

Ab September lösen Sandra und Jessy das Augustteam ab und sorgen bis Ende Oktober für weiteren Spaß auf den Spielplätzen mit dem „Spielradl“. Die genauen Spielradlzeiten sind direkt an den Tafeln am jeweiligen Spielplatzeingang zu entnehmen. Das „Spielradl Freilassing“ ist ein Angebot in Kooperation zwischen dem Kinder- und Jugendbüro Freilassing und dem Kreisjugendring Berchtesgadener Land. Das Spielradlteam freut sich auf euer kommen! – Bis dann am Spielplatz, - euer Spielradlteam, Sandra und Jessy.



Das Spielradl Freilassing sorgt auf den Spielplätzen für Unterhaltung.

Das Kinder- und Jugendbüro stellt sich vor!!

Die städtische Jugendpflege trägt den Namen Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing und existiert seit über 20 Jahren. Interessen von Kindern und Jugendlichen in Freilassing stehen im Vordergrund und werden berücksichtigt, analysiert und gefördert. Wir setzen uns für euch ein, indem wir z.B. politische Entscheidungsträger fachlich beraten. Es ist eine unbürokratische Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche und deren Eltern, die auch ein umfangreiches Angebot wie die Kinderstadt, die Freispielinsel und vielem mehr bereithält. Das Kinder- und Jugendbüro beinhaltet in Freilassing folgende Abteilungen: die Allgemeine Stadtjugendpflege, die Jugendkulturarbeit, die Mobile Jugendarbeit und die Familienförderung. Mehr über die einzelnen Abteilungen und unser Team finden Sie in der nächsten Ausgabe!

Euer Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing

Die Spielmäuse starten wieder ab September!

Wann: 25. September 2020 von 9 - 11 Uhr
immer am letzten Freitag im Monat

Wo: WERK 71, Reichenhallerstr. 71, 83395 Freilassing



Die Eltern können die Treffen nach ihren Ideen und Interessen selbst gestalten.

Treffen steht unsere pädagogische Fachkraft und Leitung des Bereichs Familienförderung des Kinder- und Jugendbüros, Isabell Fehr, als Ansprechpartnerin zur Seite. Die Eltern gestalten die Treffen nach ihren Ideen und Interessen und bereiten gemeinsam mit den Ansprechpartnerinnen altersgemäße Spielangebote vor. Zurzeit kann das Eltern-Kind-Treffen nur mit Anmeldung stattfinden. Getränke und Speisen sind selbst mitzunehmen und dürfen nicht geteilt werden. Auch eine Krabbeldecke oder Picknickdecke wäre von Vorteil! Bitte melden Sie sich im Kinder- und Jugendbüro telefonisch 086543099 490 oder per Mail, kinderjugendbuero@freilassing.de an.

Euer Kinder und Jugendbüro der Stadt Freilassing

Ab September bietet das Kinder- und Jugendbüro, in Kooperation mit dem Verein Haus der Jugend e.V., wieder (vorerst) ein Mal im Monat die Spiel-

mäuse an. Das Eltern-Kind-Treffen bietet Gelegenheit zum Gespräch und Erfahrungsaustausch und zum gemeinsamen Spielen. Bei jedem

Kinderstadt

Das Team vom Kinder und Jugendbüro freut sich, auch unter diesen Umständen, dieses Jahr in den Herbstferien im November die Kinderstadt wieder durchführen zu können. Diesmal wird die Teilnehmerzahl allerdings auf 30 Kinder beschränkt und eine Voranmeldung nötig sein. Des Weiteren können nur Kinder aus Freilassing „analog“ teilnehmen. Aber wir werden eine digitale Version der Kinderstadt aufbauen, sodass viele Kinder an der digitalen Kinderstadt teilnehmen können. Nähere Informationen folgen ...

Euer Kinder und Jugendbüro der Stadt Freilassing



Die Kinderstadt findet auch in diesem Herbst wieder statt, allerdings auf nur 30 Kinder beschränkt.

KONTAKT MIT EINANDER FÜR FREILASSING

Trägerkreis: **STARTKLAR** Caritas **MAX AICHER** **HAUS DER JUGEND** **FREILASSING** kinder- & jugendbüro

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.

Insektenfreundliches Mähen

Unsere artenreichen Blumenwiesen sind durch traditionelle, bäuerliche Nutzung entstanden.



Stadtgärtner Anton Neuer hat sich, wie hier an der Reichenhaller Straße, an der insektenfreundlichen Mahd orientiert und beim Mähen der Blumenwiesen einen Streifen unberührt gelassen.

Ein schnelles Mähen wie es heute möglich ist, war früher nicht machbar. Für den Artenreichtum war das ein Vorteil. Wiesenbewohner wie Insekten und Wiesenbrüter konnten bei nahenden Mähgeräten rechtzeitig flüchten. Die Art und Weise, wie gemäht wird, ist entscheidend für artenreiche, blumenbunte Flächen. Eine tierschonende Mähetechnik und insektenfreundliche Mähweise ist der traditionellen, bäuerlichen Bewirt-

schaffung sehr ähnlich. Sie schont Insekten und bringt viele Blumen und das Summen von Wildbienen und Heuschrecken zurück.

Balkenmäher oder Motorsense sind die besten Geräte, um artenreiche Wiesen zu bekommen. Beim Mulchen bleibt das abgeschnittene Schnittgut auf der Fläche liegen. Dadurch wird der Boden zusätzlich gedüngt und Blumen und Kräuter werden von nährstoffliebenden Gräsern ver-

drängt. Artenreiche und blühende Strukturen verschwinden, denn sie brauchen magere, also nährstoffarme Böden.

In artenreichen Wiesen können im Durchschnitt bis zu 40 verschiedene Pflanzenarten auf nur 10 m² wachsen. Sie bieten Lebensraum, Nahrung, Unterschlupf und Rückzugsraum für zahlreiche Tierarten. Je vielseitiger und strukturreicher Wiesen sind, desto mehr Schmetterlinge, Käfer und Blumen leben dort. Geben Sie diesen Arten eine Chance, indem Sie bei nicht zu starkem Aufwuchs nur 1-2 x pro Jahr mähen.

Werden beim Mähen abwechselnde Abschnitte (etwa 5–25 % der Fläche) stehen gelassen, können Insekten wie Wildbienen und Schmetterlinge in diese stehen gelassenen Teilbereiche fliehen und überleben. Diese Abschnitte werden erst beim nächsten Pflegegang gemäht und die Lage der Streifen wird jährlich gewechselt. Dadurch werden Strukturen und Rückzugsräume für viele Insekten und andere Tierarten – auch für die Überwinterung – geschaffen.

Neuer Service der Energieberatung

Die kostenlose Energie-Erstberatung der Energieagentur Südostbayern im Berchtesgadener Land wird durch einen neuen Service für alle Gebäudeeigentümer im Landkreis erweitert: Energetische Gebäudesteckbriefe geben dem Gebäudeeigentümer ganz individuell einen Überblick über Möglichkeiten zur energetischen Sanierung und Nutzung erneuerbarer Energien am eigenen Haus.

Die energetischen Gebäudesteckbriefe enthalten speziell auf das Gebäude bezogen beispielsweise die dachflächen-scharfen Potenziale zur Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie sowie eine Vorabschätzung zum Einsatz oberflächennaher Geothermie am Standort mittels Sonden, Flächenkollektoren oder Grundwasser-Wärmepumpen. Darüber hinaus werden bestehende Gas- oder Fernwärmenetze in der Umgebung angezeigt. Alle Angaben dienen dem Gebäu-

deeeigentümer als Erstinformation. Der Steckbrief ersetzt jedoch keinen Energieausweis und keine individuelle Beratung oder Planung. Auch wenn der neue Service öffentlich verfügbare Informationen und Analysen aus dem Energienutzungsplan nützt, vor Ort keine Daten erhoben und keine persönlichen Daten verwendet werden, sind die Gebäudesteckbriefe nicht öffentlich zugänglich. Vielmehr können sie von den Gebäudeeigentümern über die kostenfreie Energieberatung der Energieagentur angefragt werden (Kontakt siehe unten).

Attraktive Förderungen – Investitionszuschüsse bis zu 45 Prozent

Mit dem Klimaschutz-Paket und dem Konjunkturpaket der Bundesregierung werden aktuell für Maßnahmen zur Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien sehr attraktive

Förderungen gewährt. Beispielsweise wird der Ersatz einer alten Ölheizung durch eine Heizung mit erneuerbaren Energien mit bis zu 45 % bezuschusst. Alle Infos zu den Förderungen gibt es bei der Energieagentur Südostbayern.

Kostenlose Energieberatung

Die Energieagentur Südostbayern bietet wöchentlich kostenfreie Energie-Erstberatungen an. Die Beratungen finden im Landratsamt Berchtesgadener Land in Bad Reichenhall sowie in den Rathäusern Freilassing, Laufen und Berchtesgaden (nur nach vorheriger Terminvereinbarung) statt.

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

+49 861 58-7039
info@energieagentur-suedost.bayern
www.energieagentur-suedost.bayern



Lokwelt-Kulturherbst

Die Jazzfrühschoppen April bis einschließlich August, sowie viele weitere Veranstaltungen, mussten in diesem Jahr coronabedingt entfallen. Am 6. September war es dann wieder soweit – die Lokwelt Freilassing startete in ihren kleinen, feinen Kulturherbst. In kleinem Rahmen, so wie es die Vorgaben zulassen. Die Frühschoppen verwandeln sich zu exklusiven „Wohnzimmerkonzerten“.

Folgende Veranstaltungen sind im Herbst noch in der Lokwelt geplant:

- 4. Oktober, 11 – 13 Uhr „Souvenirs Swing & Show“ (Anmeldung ab 14. September möglich)
- 18. Oktober, 11 – 13 Uhr „Salzach River Stompers“ (Anmeldung ab 28. September möglich) Jeweils 40 Plätze, nur auf Anmeldung.
- 3. November, 18 Uhr „Nachts im Museum“ - eine Führung für Kinder; 10 Plätze, nur auf Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. **BITTE EINSTEIGEN!**

Signal bei der Lokwelt wieder aufgestellt

In knapp 100 ehrenamtlichen Arbeitsstunden wurde über einige Monate hin (Corona erforderte eine Auszeit) das schöne Hauptsignal im Außenbereich der Lokwelt wieder gangbar gemacht. Die „Montagsmechaniker“, aktive Mitglieder unseres Vereins „Freunde des Historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“, waren so fleißig! Auch ein Mitarbeiter des Museums leistete mehr als hilfreiche Arbeit in seiner privaten Werkstatt.



Ein herzliches Dankeschön an die Montagsmechaniker für ihren Einsatz. Jetzt begrüßt das schöne Signal wieder die Lokwelt Gäste. Die Mitglieder des Vereins „Freunde des Historischen Lokschuppens 1905 Freilassing“ e.V. engagieren sich in der Lokwelt außerdem im Aufsichts- und Führungsdienst, sowie bei der Modell- und Parkeisenbahn. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

SO 04.10.2020

11-13 Uhr



KULTURHERBST

SOUVENIRS SWING&SHOW

Hans-Martin Hünemörder (Bandleader, Gitarre, Piano und Gesang)
Bernard Vaughan Rusted (Klarinette, Sopran-, Tenorsaxophon und Gesang)

Eintritt inkl. Museumsbesuch € 10,- / ermäßigt € 8,-

ENTERTAINMENT



Besuch nur
mit Anmeldung!
ab 14. September
+49 8654 3099 320

Deutsches Museum

www.LOKWELTFREILASSING.de

Lokwelt Freilassing: Westendstraße 5 · D - 83395 Freilassing
Öffnungszeiten: FR, SA, SO 10 bis 17 Uhr · Sonderöffnungszeiten im Internet